

Im neuen Europa

Aktuelles zu Themen, die in JUMA und TIPP standen

Fotos: Jörg-Matthias Unger



Preisgekrönt:
*junge Deutsche
und Tschechen
und ihr gemeinsames Spiel*

■ Neue Chancen ohne Grenzen

JUMA 3/2005, Seiten 22–24
TIPP 3/2005, Seiten 10–14

Die Jugendbildungsstätte Waldmünchen hat für ihr deutsch-tschechisches Jugendprojekt „Neue Chancen ohne Grenzen“ den mit 1 000 Euro dotierten Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz erhalten.

Das Projekt wurde ausgezeichnet, weil es nach der Osterweiterung der Europäischen Union (EU) für das „neue Europa“ und die gemeinsame Zukunft der Jugendlichen an der deutsch-tschechischen Grenze stehe.

■ Zwei Sprachen, zwei Chancen

JUMA 4/2003, Seiten 20–23
TIPP 4/2003, Seiten 8–13

Die französische Regierung will die Zahl der Deutsch Lernenden, die in den vergangenen Jahren von 1,5 Millionen auf 900 000

gesunken ist, bis 2014 um 50 Prozent erhöhen. Ein neues französisches Gesetz zur Schulreform, das die Stärkung des Fremdsprachenunterrichts vorsieht, soll dabei einen wichtigen Beitrag leisten.

Deutschland und Frankreich sind einander die jeweils wichtigsten Handelspartner. In Deutschland sind 1 400 französische Unternehmen tätig, in Frankreich 2 700 deutsche. Viele von ihnen suchen Mitarbeiter, die sowohl Deutsch als auch Französisch beherrschen. Die Beherrschung der deutschen Sprache soll in Frankreich nicht zuletzt bessere Berufsperspektiven eröffnen.

■ Ein Semester fern der Heimat

JUMA 3/2002, Seiten 24–27
TIPP 3/2002, Seite 24–26
JUMA 1/2003, Seite 2

Der Franzose Jean-Baptiste, 26, hat Maschinenbau studiert. 2002 verbrachte er mit einem Sti-

pendium der Europäischen Union (EU) ein Semester an der Ruhr-Universität Bochum. JUMA und TIPP berichteten in ihrer Serie „Studium ...“ bzw. „Studieren in Deutschland“ darüber.

Nach einem 6-monatigem Praktikum bei einer deutschen Firma in Stuttgart, einem weiteren längeren Auslandsaufenthalt in Wien, Österreich, und letzten Vorlesungen an seiner Heimatuniversität Belfort, Frankreich, hat er sein Studium jetzt abgeschlossen.

Sein Berufsleben startete der junge Diplom-Ingenieur in Deutschland. In München vertritt er ein französisches Unternehmen, das Industrieketten herstellt. Die Entscheidung für diesen Standort fiel Jean-Baptiste nicht schwer: In der bayrischen Landeshauptstadt lebt seine deutsche Freundin Edel, 27, die er in Wien kennen gelernt hat.



Nach dem Auslandssemester in Bochum: Jean-Baptiste auf der Heimreise nach Frankreich